

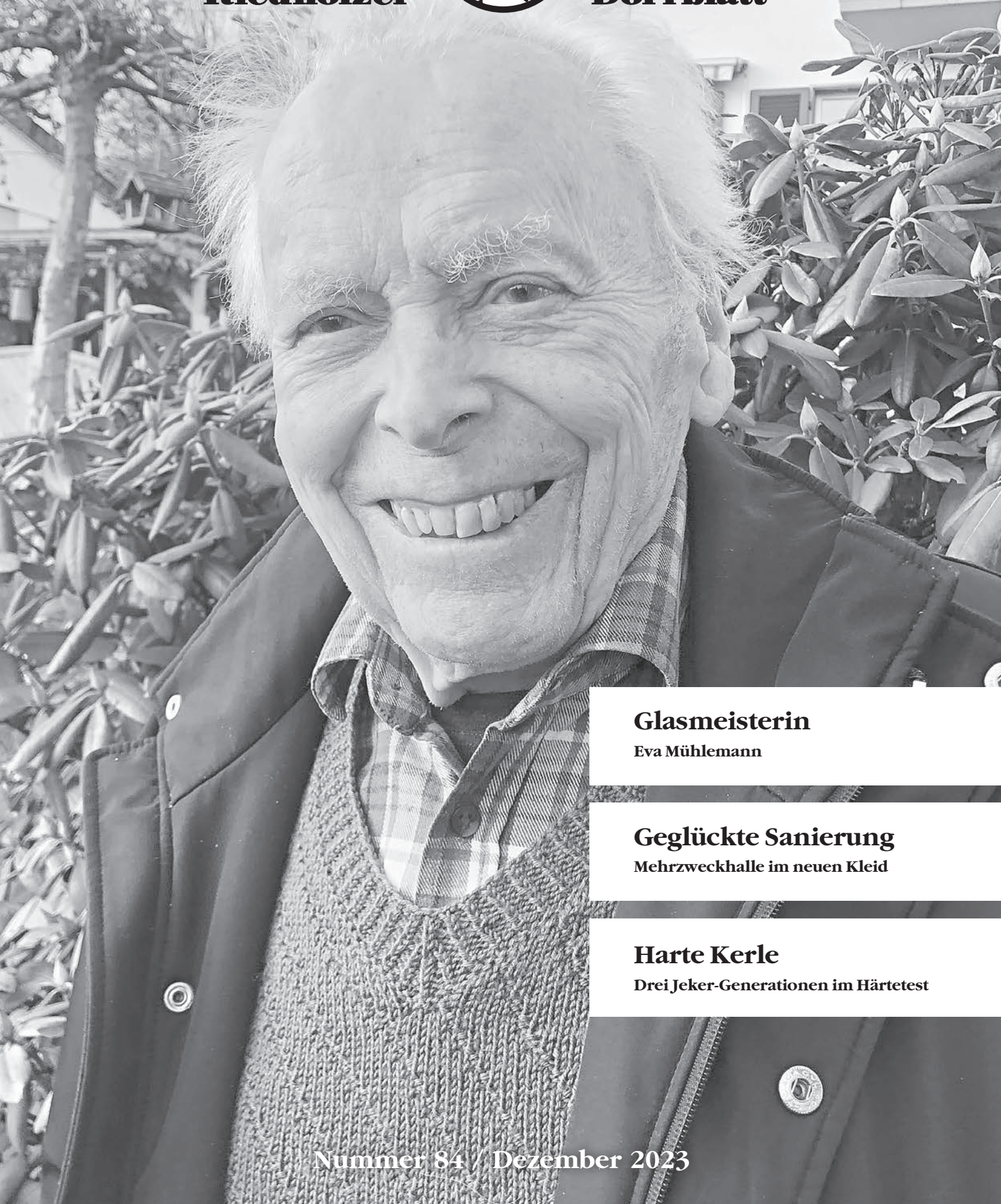
# TANNE

Riedholzer



# ZYTIG

Dorfblatt



## **Glasmeisterin**

Eva Mühlemann

## **Geglückte Sanierung**

Mehrzweckhalle im neuen Kleid

## **Harte Kerle**

Drei Jeker-Generationen im Härtestest

# Plattform



## Herausforderung Winterdienst

Seit gut 11 Jahren arbeite ich für die Einwohnergemeinde Riedholz, zuerst als Hauswart und seit dem 1. Juni 2017 als Leiter Werkhof und Hauptverantwortlicher für den Winterdienst. Winterdienst-Erfahrung besitze ich geschätzte 15 Jahre. Zu zweit teilen wir uns abwechselnd in den Pikteteinsatz auf. Gesamthaft sind wir vier Leute, (zwei Werkhof, zwei externe) die den Schnee im Strassennetz in Riedholz räumen. Gesalzen wird nur durch den Werkhof. Der Winter hat sich bei uns in den letzten Jahren stark verändert, so auch der Winterdienst. Ich kann mich erinnern, dass wir früher auf der Höhe des Forsthauses an der Rainstrasse locker eine Schneehöhe von 70 cm – 80 cm hatten. Heutzutage, wenn mal wirklich viel Schnee fällt, sind es höchstens 40 cm. Was auch auffallend in den letzten Jahren ist, dass oftmals unten im Dorf die Strassen schwarz sind und auf der Höhe des Wallierhofs der Schnee ansetzt und die Strassen weiss sind. Das Wetter ändert sich oftmals in kürzester Zeit. Daher ist es schwierig, den Strassenzustand einzuschätzen und richtig zu handeln. So etwa schneit es in kürzester Zeit und ein paar Stunden danach ist oftmals vom ganzen Schnee nichts mehr zu sehen, weil es bereits wieder regnet oder die Temperaturen ange-

stiegen sind. Das ist für mich oftmals ein bisschen frustrierend, weil man mehrere Stunden intensive Arbeit hatte mit Salzen oder Schneesäumen und in kürzester Zeit nichts mehr von der geleisteten Arbeit sieht. Die Schwierigkeit heutzutage ist auch, dass über den ganzen Winter hinaus im Dorf gebaut wird. Früher wurden die Arbeiten auf dem Bau durch den Winter eingestellt. Durch das verdichtete Bauen kommt hinzu, dass die Platzverhältnisse immer weniger werden. Oftmals hat man fast keine Möglichkeiten mehr den Schnee zu deponieren. Man muss auch immer mit mehr parkierten Autos auf der Strasse rechnen, weil bei vielen Liegenschaften zu wenig Parkplätze vorhanden sind. Es ist auch so, dass der Anspruch der Bevölkerung in den letzten Jahren angestiegen ist. Es müssten eigentlich immer saubere und schwarz geräumte Strasse anzutreffen sein, was schlicht unmöglich ist, weil man sonst 24 Stunden am Arbeiten wäre. Wir sind bemüht, so schnell wie möglich die Strassen befahrbar zu machen, müssen aber auch die gesetzlich geltenden Arbeits- und Ruhezeiten einhalten. Durch das heutzutage milde Klima sind sich viele Leute den Winter nicht mehr gewohnt und wissen es schneit, gefriert oder winterliche Verhältnisse sind. Das sind alles Punkte, die den Winterdienst für uns erschweren. Manchmal hofft man auf ein bisschen mehr Verständnis, denn die Leute vom Schneeräumungsdienst können nicht überall gleichzeitig sein und sind bemüht, dass die Strassen möglichst rasch wieder befahrbar sind.

Manuel Walter  
Leiter Werkhof / Brunnenmeister

### Herausgeber

Gemeinde Riedholz

### Redaktionsteam

Anna Schaffner  
Margrith Büschi  
Ruedi Stuber  
Pascal Leibundgut  
Marianne Bütikofer  
Barbara Fringeli  
Thomas Tresch

### Redaktionsbeiträge

Margrith Büschi  
Rosenweg 7, 4533 Riedholz  
Tel. 079 79 12 514

### E-mail

tannezytig@riedholz.net

### Inserate

Marianne Bütikofer  
Schöpferstrasse 3, 4533 Riedholz  
Tel. 032 621 57 15

### Layout

Pascal Leibundgut

### Auflage

1100 Exemplare, verteilt an alle Haushaltungen in Riedholz – Niederwil

### Erscheinungsweise

dreimal jährlich

### Druck

Druckerei Uebelhart AG, Känzliweg 6, 4522 Rüttenen

### Redaktionsschluss für Nr. 85

11. März 2024  
Nächste Ausgabe  
Woche 14

### Inseratepreise

1/4 Seite Fr. 90.–, 1/2 Seite Fr. 170.–, 1/1 Seite Fr. 300.–  
Rabatte: zweimalige Erscheinungsweise 10%

### Geschenk-Abo

Für Heimweh-Riedholzer! Fr. 20.– im Jahr

# Gemeinderatsbericht

Liebe Einwohnerinnen, liebe Einwohner

In der Zeit zwischen Juli und November hat sich der Gemeinderat zu zahlreichen Sitzungen getroffen und wieder einige für die Gemeinde wichtige Themen und Geschäfte bearbeitet.

## Gesamtverkehrskonzept Riedholz

Das Gesamtverkehrsprojekt umfasst die Aufwertung der Ortsdurchfahrt, die Sanierung der Baselstrasse, die Trennung von Schiene und Strasse sowie den Haltestellenvarianten-Entscheid. Die Frage zur Anzahl der Haltestellen bewegt den Gemeinderat besonders. Immer wieder hat uns dieses Thema beschäftigt und die Arbeiten daran sind sicher für längere Zeit noch nicht abgeschlossen. Dem Gemeinderat war es immer ein wichtiges Anliegen, die Bedürfnisse unserer Bevölkerung gegenüber dem Kanton und der Bahnbetreiberin ASM klar darzulegen und zu vertreten. Immer wieder mussten wir für unsere zwei Haltestellen des «Bipperlisis» im Dorfteil Riedholz eintreten. Die Gemeinde hat ihre Position in der durchgeführten Vernehmlassung klar zum Ausdruck gebracht. Eigentlich hätte im November ein Informationsanlass stattfinden sollen. Dieser wurde nun in gegenseitiger Absprache verschoben. Aus den Stellungnahmen, insbesondere auch des Riedholzer Gemeinderates, haben sich verschiedene Fragen ergeben, die noch durch Studien vertieft abgeklärt werden sollen. Dies ist für uns schon mal eine positive Wendung. Wir werden sehen wie es nun weitergeht und auch in Zukunft unsere Anliegen ver-

treten. Der Informationsanlass wird gemäss neuer Planung voraussichtlich im Frühling 2024 stattfinden.

## Neue Strassenbeleuchtung

Im Verlaufe des Oktobers, genau zur richtigen Zeit vor der einziehenden Dunkelheit, konnten die Arbeiten zur Umrüstung der Strassenbeleuchtung auf LED beendet werden. Im November findet die Feinjustierung der einzelnen Strassenleuchten statt. Die Umstellung auf LED hat neben der Energieersparnis noch weitere Vorteile. Nun kann die Beleuchtung gedimmt und die Beleuchtung für einzelne Quartiere separat geregelt werden. Die Beleuchtung auf der Kantonsstrasse wird so bald wie möglich wieder eingeschaltet. Für das übrige Gemeindegebiet hat der Gemeinderat der Umweltkommission den Auftrag erteilt, ein Konzept zu erarbeiten. Der Gemeinderat wird anschliessend über das neue Beleuchtungsregime befinden.

## Demission Beat Graf vom Gemeinderatsamt

Nach zehn Jahren im Gemeinderat hat Beat Graf als Gemeinderat demissioniert. Aus beruflichen Gründen wurde für ihn die Belastung zu gross und er musste Prioritäten setzen. Wir alle bedauern seinen Weggang. Als Ressortleiter Planung war er ein wichtiges Mitglied im Gemeinderat und konnte sein Wissen einfließen lassen. Ich wünsche ihm an dieser Stelle alles Gute für seine Zukunft. Neu konnte für ihn Flavia Kummer nachrutschen. Sie ist herzlich willkommen und konnte bereits an Ratsitzungen teilnehmen und hat sich gut im Gemeinderat eingefügt.

## Reglements Anpassung der Gebührentarife

Im Zusammenhang mit der Anpassung des Baureglements wurde auch der Gebührentarif besprochen. Neu soll auch bei den Anlassbewilligungen der Aufwand der Gemeinde verursachergerecht verrechnet werden. Die Gebühren wurden dementsprechend angepasst. Um in Zukunft etwas flexibler reagieren zu können, wurden bei verschiedenen Gebühren Bandbreiten festgelegt. Das Reglement und die Gebührentarife werden an der nächsten Gemeindeversammlung zur Abstimmung vorgelegt.


Mike Järmann  
Gemeinderat, Gemeinde-Vizepräsident, Ressort Bildung / Jugendarbeit

Balkone Treppen  
Geländer Vordächer  
Carports Webnet  
Türen Pergolas

**STUDER  
& STAUB**  **metallbau**

Studer & Staub Metallbau GmbH  
Hauptsitz: Deitingenstrasse 19, 4542 Luterbach T: 079 288 60 92  
www.eisenmaenner.ch

TRAVINO  
Einfach gute Weine



**Weine**  
für Leute  
mit Geschmack!

Überzeugen Sie sich von der Qualität und lassen Sie sich von uns beraten.  
Wir sind gerne für Sie da:  
Donnerstag und Freitag 16 - 19 Uhr  
Samstag 10 - 15 Uhr  
Attisholzstrasse 5 | 4533 Riedholz | www.travino.ch

**GASSER TREUHAND** GmbH  
Niederwil 032 637 23 92

Buchhaltungen  
Jahresabschlüsse / MWST-Abrechnungen  
Steuererklärungen nat. u. jur.  
Firmengründungen

Claudia Gasser c.gasser@gassertreuhand.ch

**BB** Bestattungsdienst  
Beat Biberstein

**Wir stehen Ihnen 365 Tage rund um die Uhr zur Verfügung.**

**Schenken Sie uns Ihr Vertrauen.**

Deitingenstrasse 2 · 4542 Luterbach · Tel: 032 681 01 10 · www.bb-bestattungen.ch · infos@bb-bestattungen.ch

## Die KUKO Riedholz blickt zurück...

Im Jahr 2023 wurde die Bevölkerung zu vier Veranstaltungen der Kulturkommission eingeladen. Der kulturelle Jahresauftakt wurde im Frühjahr geschaffen in der Kantine Attisholz, am 1. August feierten die Einwohnenden gemeinsam auf dem Wallierhof, im Herbst verzeichneten wir einen Publikumserfolg beim Diner Special im Restaurant Pöstli und zum winterlichen Jahresabschluss lud die Kuko wiederum in die Kantine Attisholz ein. (Letzterer Bericht folgt im neuen Jahr aufgrund des Redaktionschlusses vor dem Anlass.).



### 9. März 2023 mit «Supersiech»

Nachdem sie im Corona-Jahr ihr Engagement der Natur widmeten und durch Renaturalisierung von Bächen neue Lebensräume für Tiere schufen, steht die vierköpfige Mundart-Band wieder auf der Bühne. Und dies ganz zu unserem Glück! Denn ihre Musik ist einzigartig und berührend, die Texte inspirierend und echt. Die Band schreibt in ihrer Pressemitteilung, dass sie munter durchs Leben rumpeln und durch ihre Vielseitigkeit bestechen. Die Einzigartigkeit der Kapelle trotz jeglicher Schubladisierung und besteche durch vollen Einsatz. Ein Nowosibirsker Sprichwort sage: «Wo es rumpelt, da lass Deine Seele tanzen». Und wir behaupten, dass sie das bei uns in der Kantine erreicht haben! Die Songs des Sängers Dülü Dubach aus Deitingen polterten daher und bewegten das Publikum. Thomi Christ (Bass und Back-Vocals) und Tobi Knuchel (Drums und Back-Vocals) sind langjährige Bandmitglieder und haben ebenso eine Verbindung zu Riedholz,



wie Roman Lerch am Mischpult. Frisch dabei war Milad an der e-Gitarre, was jedoch nicht auffiel, so gut wie er spielte. Die Texte tragen Witz, Charme und Sehnsucht in sich. Es sind Mundartlieder über's «Plange» (nebenbei: So heisst ihr aktuelles Album), über Müdigkeit, über Liebe, über den Alltag und doch so viel darüber hinaus. Wenn in einem Lied die Liebeserklärung «du bisch dr Rahm» fällt und daraus Valentinskartenempfehlungen verkündet werden, dann wird klar, wie unverblümete Worte der realen Ehrlichkeit poetisch interpretiert

und wertschätzend zugleich sein könnten. Ein besonderer Hit war der Song «Isabella» – hier begleitete das Publikum und sang den Refrain mit. Und selbst mit dem Banjo begleitete Dülü Lieder, obwohl die Band zuvor bekanntgab, dass die Definition eines «Gentlemans» sei, Banjo spielen zu können – aber nicht zu spielen. Die Texte und Lieder verleiten zum Träumen, lassen Bilder in den Köpfen der gespannt Zuhörenden entstehen und bringen die Gesichter zum Schmunzeln. So etwa auch im Song «Supersiech», in dem sie über deren Unfehlbarkeit sangen, darüber wie er immer überall der Richtige sei am falschen Ort, zur falschen Zeit, im falschen Film mit den falschen Leuten. Genau zur richtigen Zeit und am richtigen Ort waren rund 70 Besuchende an diesem Kulturanlass. Mehrheitlich stammte das Publikum aus Riedholz und nächster Umgebung, aber auch ehemalige Riedhölzer:innen sowie Bekannte und Fans der Band fanden den Weg in die Kantine. Wir danken der Band für ihre Präsenz und das mitreissende, ehrliche, witzige Konzert und wir danken dem Team der Kantine Attisholz für die hervorragende Zusammenarbeit und Gast-

Vorhang auf und Bühne frei!  
Das Team von



**aarplan**


wünscht Ihnen viel Freude und Spass in der sanierten Halle

Aarplan Architekten AG Hermesbühlstrasse 67 T 032 628 25 25  
Postfach 160 info@aarplan.ch  
CH-4502 Solothurn www.aarplan.ch

**aarplan**

**Martin Jutzeler**

Ich bin Ihr Mann für Elektroinstallati-  
onen und Telekommunikation und sor-  
ge auch in Ihrer Region für Spannung.



**AEK** AEK AG  
4533 Riedholz  
032 623 62 63  
www.aek.ch



**CARROSSERIE  
GIANFORTE GmbH**

**Carrosserie Gianforte und Autowaschanlage Gianforte**  
wünscht Ihnen, wie auch Ihren Angehörigen eine besinnliche  
Adventszeit, frohe Festtage und viel Glück im neuen Jahr.

Carrosserie Gianforte, Buchenstrasse 4, 4533 Riedholz, Telefon 032 622 44 43, Natel 079 435 89 09  
Fax 032 622 44 37, www.carrosserie-gianforte.ch

freundschaft. Was an diesem Abend im März besonders klar wurde, war nämlich auch und besonders, wie schön das selbstverständlich Ge- glaubte sein kann: Ein gemütlicher Abend unter Kulturinteressierten an einem Konzert.



**1. August auf dem Wallierhof mit dem Alporn-Trio «Göiferlätsch»**

Zum ersten Mal hat die Kulturkommission ein neues Format für den 1. August durchgeführt: Geladen wurde zum Brunch statt wie bis anhin am Abend zum Grillieren. Kurz vorneweg: Es war ein voller Erfolg und wir sind begeistert über die durchs Band positiven Reaktionen der Gäste. Herzlichen Dank für Ihr Kommen und Ihre Rückmeldungen!  
Mehr als 150 Personen besuchten den Brunch auf dem Wallierhof. Das Rahmenprogramm wurde allen vertretenen Altersgruppen gerecht. So sass die einen gesellig beisammen an den langen Festbänken, während die Kinder das vom ElKi-Verein aufgebaute Spiel- und Beschäftigungsangebot nutzten. Der Sanitätsverein stellte den Brunch, sorgte für das leibliche Wohl der Gäste mit einem wunderbar angerichteten und stets



aufgefüllten Buffet. Rund 40 Kg Kartoffeln wurden gerüstet und zu Rösti verarbeitet! Herzlichen Dank an Kathrin Sutter und den Sanitätsverein für diesen fantastischen Einsatz. Ein grosser Dank geht auch an die zahlreichen Vereine, die tatkräftig unterstützten und unserem Aufruf zur Mithilfe folgten. Für uns ist es jedes Jahr ein besonderes Erlebnis, diesen Einsatz zu sehen und miterleben zu können wie alle mitdenken, mitanpacken, aufbauen, putzen und zusammenarbeiten. Danke!  
Besonders war in diesem Jahr auch die erstmalige musikalische Begleitung des 1. August Anlasses. Das Alporn-Trio «Göiferlätsch», bestehend aus Markus Meyer, Marianne Wintzer und Peter Wüthrich erfüllte die Halle mit traditionellen Harmonien und begeisterten die Gäste. In der Festrede unserer Gemeindepräsidentin begrüsst Sandra Morstein die Gemeinde und informierte über aktuelle Themen. Sie lud ein, den 1. August gemeinsam zu feiern und einen geselligen Anlass zu geniessen, dies scheint gelungen zu sein. Lassen wir mit den Fotos ein paar Erinnerungen aufleben!

Für die Kulturkommission Riedholz  
Flavia Kummer



**Die Kulturkommission Riedholz sucht Verstärkung!**

Infolge Demission wird per 1. Januar 2024 ein Platz frei. Wollen Sie sich kulturell in Ihrer Wohngemeinde engagieren? Interessierte melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung  
gemeinde@riedholz.ch

Besten Dank!

# Einführung Spartageskarten Gemeinde per 1.1.2024



Der Gemeinderat hat beschlossen, der Bevölkerung ab 1. Januar 2024 neu die Spartageskarte Gemeinde anzubieten. Auch wenn das Angebot insgesamt noch Verbesserungspotential aufweist, ermöglicht es insbesondere nicht-digitalaffinen Menschen den Zugang zu den Sparangeboten.

Die Spartageskarte Gemeinde kann exklusiv am Schalter der Gemeindeverwaltung gegen Bar- oder Kartenzahlung bezogen werden. Online-Reservierungen sind nicht möglich. Das neue Angebot steht den Kundinnen und Kunden in zwei Preis-

stufen ab 39 Franken (mit Halbtax) und ab 52 Franken (ohne Halbtax) zur Verfügung. Zudem wird die Spartageskarte sowohl für die 1. als auch die 2. Klasse angeboten. Dabei gilt: Je früher gekauft wird, desto tiefer der Preis. Ausgegeben wird die Karte als personalisiertes Mobile- oder Papierticket. Die Kontingentierung je Kommune sowie die Einschränkung auf die eigenen Einwohnerinnen und Einwohner entfallen. Es kann eine beliebige Anzahl gekauft werden, wobei jede Tageskarte personalisiert ist.

# Liebe Einwohnerinnen und Einwohner...



Schon geht es wieder in grossen Schritten auf das Jahresende zu. Ein guter Anlass für einen Blick zurück. Auch in diesem Jahr hat sich in unserer Gemeinde vieles weiterentwickelt. So konnten wir die erste Etappe unseres Projektes zur Sanierung der gemeindeeigenen Liegenschaften erfolgreich abschliessen und Mitte November die sanierte Mehrzweckhalle mit einem gut besuchten Tag der offenen Türe der Bevölkerung übergeben. Auch die Umrüstung unserer Strassenbeleuchtung auf LED konnte abgeschlossen werden. Als Gemeinde sparen wir so viel Energie und Geld. In allen Projekten und Aufgabengebieten der Gemeinde haben aber immer die Menschen einen besonderen Stellenwert. Ohne das Engagement der einzelnen Personen würde es nicht gehen. Seit einem Jahr haben wir mit Djellza Gashi und Simon Kohler zwei neue Mitarbeitende in der Gemeindeverwaltung. Fabian Emch hat im August seine Lehre im Werkhof

begonnen. Im Gemeinderat hat Flavia Kummer als neues Mitglied Einsitz genommen. Sie alle sind mit grosser Überzeugung dabei. Verlassen wird uns auf Ende Schuljahr unsere Schulleiterin Silvia Wilms. Sie wird eine neue Aufgabe beim Volksschulamt aufnehmen. Herzlichen Dank allen für ihren Einsatz zugunsten der Gemeinde und ihrer Einwohnerinnen und Einwohner. Im Zusammenleben in einer Gemeinde ist der Austausch unter den Gemeindemitgliedern sowie auch die Anteilnahme wichtig. In diesem Jahr mussten wir Abschied von Jürg Müller nehmen, der im September tragisch bei einem Flugzeugabsturz in Grenchen sein Leben verlor. Er hat die Gemeinde jahrelang zuverlässig und kompetent im Vorstand des Abwasserverbands ZAUL vertreten. Ich wünsche den Angehörigen und allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die in diesem Jahr einen lieben Menschen verloren haben, viel Kraft und Zuversicht. Gelegenheiten zu Austausch und Begegnung gab es in diesem Jahr bei zahlreichen Anlässen. Der Seniorenausflug führte uns an den schönen Hallwilersee. Mehr als hundert ältere Einwohnerinnen und Einwohner nahmen gut gelaunt an diesem Anlass teil und genossen gemeinsam den Tag. Auch der Neuzuzüger-Anlass war wiederum gut besucht. Es ist sehr positiv, dass sich die neuen Mitbürgerinnen

und Mitbürger für ihre neue Wohnge-  
meinde interessieren. Bereits sind aus  
diesem Kreis Ideen eingebracht und  
realisiert worden. Neu haben wir seit  
November das Angebot der offenen  
Turnhalle in Riedholz mit einem Spiel-  
Angebot für Kinder an ausgewählten  
Sonntagen.  
Die zahlreichen und vielseitigen Ver-  
eine sind ein grosser Pluspunkt und  
wichtig für unsere Gemeinde. Sie  
haben auch in diesem Jahr trotz der  
durch die Hallensanierung erschwerten  
Bedingungen viele Trainings,  
Proben und Anlässe realisiert. Die  
Gemeinde bietet hier Hand und Unter-  
stützung. Im gemeinsamen Dialog las-  
sen sich für die anstehenden Heraus-  
forderungen immer Lösungen finden.  
Wir wohnen in einer schönen Ge-  
meinde, für deren Wohl sich viele  
Einwohnerinnen und Einwohner, die  
Mitglieder des Gemeinderates und  
der Gremien sowie der Gemeindever-  
waltung engagiert einsetzen. Ich fühle  
mich geehrt, dieser Gemeinde vorste-  
hen zu dürfen und danke allen für ihr  
grosses Engagement.

Von Herzen wünsche ich Ihnen und  
Ihren Lieben friedvolle Feiertage und  
alles Gute für das kommende Jahr.

Sandra Morstein  
Gemeindepräsidentin  
Riedholz-Niederwil

**Bestattungsdienst**  
ZUBER GmbH

Bündtenstrasse 1  
4524 Günsberg

Tel. 032 637 11 77

Bedienung und Beratung  
Tag & Nacht/Sterbevorsorge

SVB Mitglied mit  
eidg. Fachausweis

[www.zuber-bestattungen.ch](http://www.zuber-bestattungen.ch)

Wir sind für Sie da...  
**...wenn Kompetenz  
gefragt ist!**

Ihr Profi für:

Steildächer      Flachdächer

Fassadenbau      Unterhalt

**Schärli Bedachungen**  
Profis für Dach & Fassade  
032 645 04 80  
[schaerli-bedachungen.ch](http://schaerli-bedachungen.ch)

MINERGIE  
FASSADEN

**SCHNIDER** 60 SEIT 1963  
SANITÄR HEIZUNG KLIMA JAHRE

[info@schnidergmbh.ch](mailto:info@schnidergmbh.ch), [www.schnidergmbh.ch](http://www.schnidergmbh.ch)



## Kunstglas, Licht und Farben

Eva Mühlemanns Faszination für Glas



Anna Schaffner

Der Sonntagmorgen Ende Oktober ist grau, der Himmel bedeckt, aber auf dem Attisholz-Areal und im Kesselhaus ist es bunt, farbig, lebhaft. Fünfzehn Künstlerinnen und Künstler aus der Region präsentieren hier ihre Werke. Eine davon ist Eva Mühlemann aus Riedholz, die nicht nur ihre eigene Glas-Arbeiten zeigt, sondern auch für die Organisation der Ausstellung verantwortlich ist. Bei der Kunstglaserin mit bayrischen Wurzeln kommen Kreativität, Können und Energie in einer glücklichen Kombination zusammen.

### Die Ausstellung im Kesselhaus

Im Ausstellungsraum des Kesselhauses kommt kein Tageslicht herein, die Wände sind rau und aus Beton. Spotlights sind auf Objekte aus Metall und Keramik, Schmuck und Bilder gerichtet und lassen sie in Erscheinung treten. Ganz hinten im Raum befindet sich der Stand von Eva Mühlemann: Lampen und Deko-Objekte aus Glas funkeln und leuchten, Licht und Farbe zeigen Wirkung und laden zum Betrachten ein. Überall unterhalten sich Besucher und Aussteller; auch die Keramikerin Anne Pellegrini aus Riedholz stellt Produkte aus ihrem Riedhölzer Atelier aus, und der Riedhölzer Peter Jeker mit seinen Epoxydharz-Holz Kunstwerken. An Kreativität mangelt

es also nicht, eher an Gelegenheiten, diese zu präsentieren. Und gerade da kommen die Erfahrung, die Kompetenz und das Netzwerk von Eva Mühlemann ins Spiel: «Ich hatte die Idee zur Ausstellung und auf meine Anfrage hin wurde mir den Raum im Kesselhaus von der Kantine Attisholz zur Verfügung gestellt», erzählt sie.

### Individuelle Gestaltung

Seit 2007 wohnt sie mit ihrem Mann Thomas und den drei Kindern in Riedholz, und hier, in ihrem gemütlichen Einfamilienhaus an der Stöcklimattstrasse, treffen wir uns fürs TanneZytig-Interview. Dass ich hier richtig bin, verrät schon der leuchtende Schriftzug aus gläsernen Steinen auf dem Autounterstand: «Glas-werk-statt». Kennengelernt haben sich die zwei weit weg, in Australien. Nach ein paar Jahren in Bayern zog es den gebürtigen Zuchwiler wieder in seine Heimat zurück, so sind sie im Riedholz gelandet. Das Haus haben Eva und Thomas selber geplant und den Innenausbau selbst übernommen. Überall im Haus sind die verschiedensten Fenster- und Türverglasungen, Lampen und Dekoration aus dem

eigenen Atelier zu entdecken. Ein Teil eines grossen Fensters mit Blick auf den Garten ist von einem feinen Muster durchbrochen: filigrane Verzierungen und eine Kugel aus dickem, transparentem Glas bilden ein Kunstwerk, welches das Licht durchlässt.

Mit viel Faszination erzählt sie von den verschiedenen Bearbeitungsmethoden und vielen Möglichkeiten die im heutigen Bauwesen möglich sind, auch Fenster und Türen in Isolierglas, mal bunt verspielt und mal dezent und klassisch, die Auswahl an Gläsern ist schier unendlich und faszinierend.



### Handwerkliche Kreativität

Wie kam es, dass sich Eva Mühlemann einst für den Beruf der Kunstglaserin entschied? «Ich war auf dem Gymnasium und habe gemerkt, dass die Schule nicht meins war. Ich wollte etwas Kreatives, etwas mit den Händen machen und wollte zunächst Schreinerin werden», erzählt sie. Da entdeckte Sie ein Zeitungsinserat: «Kunstglaserin gesucht», das hörte sich interessant an. Schon in der ersten Schnupperwoche durfte sie Ihre ersten Kirchenfenster fertigen, somit war die Faszination entbrannt. «Es war ein sehr kleiner Betrieb, der mich in die vielen Verarbeitungsmöglichkeiten von Glas einwies». Nach der Lehre sammelte sie Berufserfahrung in verschiedenen Betrieben, auch im Ausland.

Mit der Meisterprüfung in der Tasche wagte sie den Schritt, ihr eigenes Atelier zu eröffnen.

### Erfahrungen sammeln

Nebst zahlreichen Auftragsarbeiten hat Sie in dieser Zeit an vielen Ausstellungen teilgenommen und auch selbst organisiert und dabei den ganzen Prozess, von der Idee bis zur Durchführung, gestaltet und begleitet. «Diese Erfahrung ist mir bei der Organisation der Ausstellung im Attisholz natürlich zugutegekommen», sagt Eva Mühlemann. Und dann

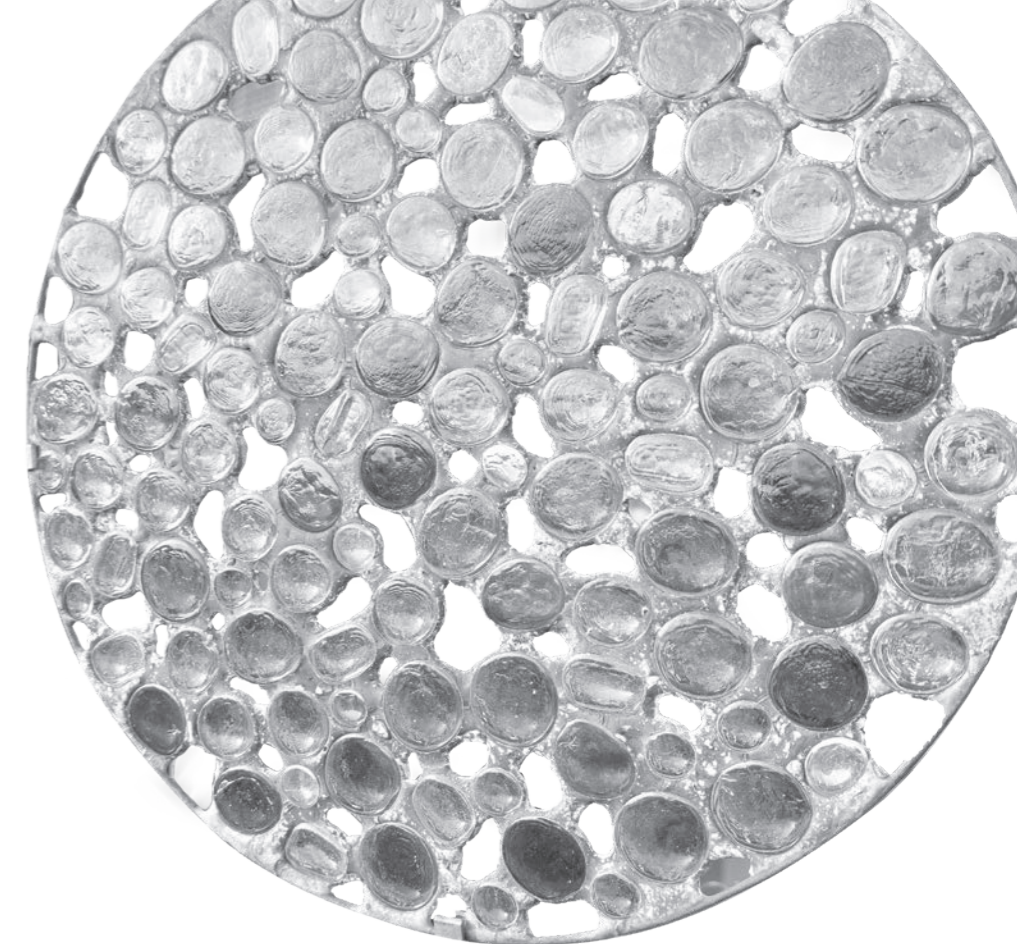


schildert sie kurz, wie sie die erste Idee zur Ausstellung «Kunst Werk Kantine» hatte, wie ihr auf Anfrage der Raum von der Kantine Attisholz zur Verfügung gestellt wurde, Künstlerkolleginnen und Kollegen kontaktierte und alles andere, das danach folgte. «Mir war wichtig Aussteller aus der Region zu finden», betont die Organisatorin.

Die Mühe hat sich gelohnt, es war eine grossartige und abwechslungsreiche Ausstellung, welche hoffentlich eine Wiederholung finden wird.

### Vielseitiges Engagement

Die Kinder von Mühlemanns sind inzwischen 19, 17 und 14 Jahre alt. Somit hat die Familienfrau mehr Freiraum als früher. Doch momentan bleibt die Atelierarbeit eine Art «professionelle Nebenbeschäftigung». Ihr handwerkliches Können stellt sie einer Metallbaufirma im Bereich Stahl- und Profilbau zur Verfügung, wo sie auch mit auf die Baustelle fährt und auf dem Gerüst arbeitet, erklärt sie und betont die Freude, welche sie bei diesen handwerklichen Tätigkeiten empfindet «Mein Chef ist sehr kulant und lässt mich in seiner Werkstatt auch meine Schweißarbeiten kreieren» sagt sie. Auch die Freude am Kontakt mit anderen Menschen kommt nicht zu kurz. Sie hat einen Pflegehelferkurs SRK absolviert und ist im



Entlastungsdienst für pflegende Angehörige (SRK) tätig: «Es sind sehr unterschiedliche Einsätze bei denen man viele Leute und Schicksale kennenlernt».

Ihr gefalle dieser Strauss an Arbeitsaufgaben in unterschiedlichen Bereichen.

An Bewegung fehlt es Ihr nie, denn da ist noch der Hund, der auch gerne bewegt werden will.

### Arbeiten aus dem Atelier

An Ideen für Glaserarbeiten fehlt's nicht: schöne und witzige Lampen, welche das Licht streuen und je nach Farbe ein besonderes Ambiente schaffen, andere Lichtobjekte, De-

korationen und Glaserarbeiten für Fenster und Türe. Das Atelier kann jederzeit mit telefonischer Anmeldung besucht werden und wer mal schnell ein kleines Geschenk braucht, ist hier genau richtig. In der Vorweihnachtszeit sind die Engel und Sterne beliebt, welche Eva Mühlemann im Restaurant zur Post im Dorf ausstellt und die auch zu erwerben sind. Besonders vielversprechend klingt eine Rubrik auf ihrer Website: «Ihre Wunschanfertigung». Das merke ich mir.

www.glas-werk-statt.ch  
Instagram: eva.muehlemann





**BAUGESCHÄFT  
GEBR. DANZ**

**4523 Niederwil  
4533 Riedholz**

Büro 032 641 01 06  
Mark Kaufmann 079 757 48 25  
Fredy Danz 079 631 78 73  
info@danz-bau.ch

NEUBAU UMBAU RENOVATIONEN WAND UND BODENBELÄGE

*Bäckerei Graber*

Hier läuft die Ware  
nicht vom Band  
Wir arbeiten noch  
mit Herz und Hand



Auf Ihren Besuch freut sich

*Bäckerei Graber* GmbH

Bäckerei-Konditorei, Café  
Baselstrasse 3, 4533 Riedholz  
Tel. 032 622 28 84

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 6:30 - 18:30 Uhr  
Samstag: 7:00 - 13:00 Uhr

QUALITÄT AUF DEN PUNKT GEBRACHT



Küchenbau  
Möbel  
Innenausbau  
Entwurf  
Planung und Produktion

**Schreinerei Sollberger AG  
Biberist**

www.sollberger-kuechenbau.ch  
Telefon 032 672 36 57



**Schnäuscht Riedhölzler, 25. August 2023**

Alle Jahre wieder durfte der DTV Riedholz den beliebten Dorfanlass beim FC Clubhaus für die Kinder auf die Beine stellen. 63 Kinder mit Jahrgang 2021 bis 2008 rannten um den Titel «Schnäuscht Riedhölzer/in». Petrus meinte es gut mit uns, alle Rennen konnten im Trockenen durchgeführt werden. In jeweils fünf Kategorien bei den Mädchen und fünf bei den Jungen fanden die heissen Kämpfe auf der 60 Meter langen Laufstrecke statt. Jede/r Sprinter/in durfte zweimal starten und die Kategorieschnellsten traten im grossen Finale gegeneinander an. Wir gratulieren Anine Bucher und Jaro Simic welche sich im Finale durchsetzen konnten zum Erfolg. Als Verlierer ging natürlich kein Kind vom Platz. Nebst Medaillen für die Podestplätze und einem Pokal für die beiden Schnellsten, durfte sich bei der Rangverkündigung jedes Kind

gegen Abgabe der Startnummern seinen Preis aussuchen. Kulinarisch wurde der Anlass von der Metzgerei Scholl, Kathrin Sutter und den Bäckerinnen des DTV Riedholz mit Köstlichkeiten abgerundet. Auch die Kleinsten kamen nicht zu kurz und schleckten genüsslich die Gummibärensplisse der Candybar.

DTV Riedholz  
Karin Anderegg



Weitere Fotos vom Anlass unter  
[www.dtv-riedholz.ch/fotos/](http://www.dtv-riedholz.ch/fotos/)





## «SRF-bi de Lüt»

Acht Tage Abenteuer in der Wildnis

Barbara Fringeli / Thomas Tresch

Welche vier Gegenstände würden Sie auswählen, um acht Tage im Freien zu überleben, ohne Dach über dem Kopf, ohne Bett, Kochstelle oder Einkaufsladen um die Ecke? Dies sei die schwierigste und gleichzeitig auch wichtigste Entscheidung der ganzen Woche gewesen, erzählen uns Nick und Serge Kasper und Walter Jeker. Die drei haben sich der grossen Herausforderung gestellt. Sie sind als 3-Generationenteam bei der Sendung «SRF-bi de Lüt, Abenteuer Wildnis», angetreten, um genau dies zu wagen: Mit einer Handvoll Gegenständen und nur denjenigen Kleidern, die sie gerade am Leibe trugen, sollten sie 8 Tage und Nächte frei im Gebirge leben.

### Die Idee

Nick ist schon seit längerer Zeit ein Survival-Fan. Draussen im Wald sein, Feuer machen und etwas bräteln, das macht ihm Spass. Als Nicks Mutter letzten Frühling auf einer Internetplattform sah, dass man sich für ein 8-tägiges Wildnis-Abenteuer beim Schweizer Fernsehen bewerben kann, brachte sie die Idee sofort in die Familie ein. Serge Kasper, Nicks Vater, war nicht allzu begeistert. Allein mit Nick ein Wald-Abenteuer bestreiten: ja. Aber dabei gefilmt zu werden und dann über den Sender zu flimmern, dies behagte ihm wenig. Nick hatte im Mai 2023 seinen 10. Geburtstag gefeiert und war somit gerade knapp alt genug für eine Anmeldung. Natürlich war er sofort Feuer und Flamme und fragte als erstes seinen Grossvater, Walter Jeker. Dieser wusste nicht recht, wie ihm geschieht und meinte zu Nick: «Was du machst, mache ich auch.» Schliesslich sagten sich Serge Kasper und seine Frau Nina nach längerem Hin und Her: «Ok. Wir



melden uns an, wir haben ja sowieso keine Chance, dann hört Nick mit der Stürmerei auf».

### Plötzlich war es soweit

Lange erhielten sie keine Antwort und dachten schon, es würde nicht klappen. Serge freute sich heimlich, dass er «schlüpfen» könne. Doch dann kam der Anruf. Ein Redakteur vom Fernsehen kam vorbei für ein Bewerbungsgespräch, das Hoffnungsbarometer bei Nick stieg sprunghaft an. Bald war klar, dass ein 3-Generationenteam fürs SRF interessant ist. Dieser Hoffnungsschimmer verblasste zunächst wieder, weil die 3 Abenteurer einige Zeit nichts vom Fernsehen hörten. Doch eines Tages kam die E-Mail: «Wir gratulieren!» Und dann ging alles recht schnell: Ein SFR-Team kam, um zu besprechen, wie es weitergeht. Bald folgten Probeaufnahmen zu Hause und im Riedhölzer Wald. Man wusste zwar nicht, wohin die Reise gehen würde, aber die Bedingungen wurden klarer. Nick durfte, auf Grund seines Alters, als Einziger einen Schlafsack mitnehmen. Nun machten sich die 3 an die Vorbereitungen: Sie überlegten, was man

draussen an Essbarem finden kann. Nick lernte dabei sogar Brennnesseln zu verspeisen. Insbesondere aber übten sie das Feuermachen ohne jedes Hilfsmittel. Schliesslich konnten sie ja nicht wissen, dass sie in ein Gebiet mit Feuerverbot geschickt würden.

### Das Abenteuer beginnt

Zwei Tage vor Beginn der Wildnis-Woche wussten die drei, dass ihr Startpunkt auf dem Grimselpass liegt. Zusammen mit der Information des Feuerverbots war bald klar, dass sie ins Wallis geschickt würden. «Wir konsultierten die Wetter-App. Dort sahen wir, dass Regen angekündigt war und so zogen wir, nach dem Zwiebelprinzip, entsprechende Kleider an», erzählt Serge Kasper. Am Sonntag, 16. Juli 23 fuhren Nick, Serge und Walter mit dem Zug Richtung Grimselpass. Die erste Nacht durften sie noch mit einem Dach über dem Kopf verbringen, danach galt es ernst. Nach einer einstündigen Wanderung kam besagter, wichtigster Entscheid: 4 Gegenstände und nicht mehr. Das gesamte private Gepäck musste hier in der Hütte deponiert werden. Nach langem Hin



und Her entschied sich das 3-Generationen-Team für ein Messer, eine Plane, 1kg Reis und 2 Tafeln schwarze Schokolade. Weil in ihrem Gebiet Feuerverbot herrschte, gestand ihnen das SRF-Team zusätzlich eine Decke und einen Gaskocher zu. Mit einer nicht besonders fürs Hochgebirge geeigneten Karte im Massstab 1:50'000 machten sie sich schliesslich auf ins grosse Abenteuer. Nick muss gestehen, dass er sich in diesem Moment schon gefragt habe, ob es das Richtige sei, so eine Woche zu wagen. «Nun ist es halt so, zurück kann ich ja nicht, nun muss ich mich damit zurechtfinden», sagte er sich und schritt mutig voran.

### In dunkelster Nacht allein draussen

Etwas Respekt habe er schon gehabt, in dieser ersten Nacht, draussen, erzählt der zehnjährige Nick. Aber zwischen Vater und Grossvater, auf dem selbst gebauten Nachtlager aus Tannennadeln, unter der Plane, die sie anstelle von Schnüren mit Wurzeln befestigt hatten, habe er sich recht sicher gefühlt. Was der Fernsehzuschauer nicht mitbekommt ist, dass die Produzenten der Sendung im Hintergrund ein sehr gutes Sicherheitskonzept aufgestellt haben. Sie hätten versichert, dass sie im Notfall

jederzeit in 30 Minuten mit dem Auto vor Ort sein könnten, meint Serge. Allerdings hat die Natur ab und zu doch ihre eigenen Spielregeln: Am 4. Tag wurden die 3 Abenteurer nämlich von einem heftigen Gewitter überrascht. Das SRF-Team machte sich auf den Weg, um nach den Dreien zu schauen. Wegen eines umgestürzten Baumes jedoch war die Strasse unpassierbar, das TV-Team war steckengeblieben. Also rannte der Redaktor zu Fuss durch Regen, Sturm und Wind, weil es ihm keine Ruhe liess, wie es wohl den 3 «Männern» ging. Völlig verschwitzt und klitschnass angekommen, stellte er erleichtert fest, dass alles in Ordnung war.

### Die andere Lebensweise

Wie verbringt man denn so viel Zeit, wenn man so wenig Dinge zur Verfügung hat? Da hätten sie schon Ideen gehabt, erzählt Nick. Auf einer Kuhweide gab es Heidelbeeren zu pflücken, das Nachtlager und den Essplatz konnte man immer wieder verbessern. Einmal hätten Serge und Walter im nahen Bergbach «geduscht», und Nick wurde sehr kreativ: Mit einem Kohlestückchen, das er gefunden hatte, malte er ein Gesicht auf einen Stein. Dieser wurde zu Alfred, seinem neuen Freund, mit

dem er sich sogar ab und zu unterhalten konnte. Am Freitagmorgen, als die Schlafstelle endlich einigermaßen bequem und windgeschützt hergerichtet war, und die drei Abenteurer es gut noch zwei- drei Tage dort im Freien ausgehalten hätten, kam der Survival-Experte Mike mit zwei Nachrichten daher. Er meinte: «Eine gute und eine schlechte Nachricht habe ich für euch.» Die schlechte war, dass sie ihren mittlerweile gut eingerichteten Platz jetzt verlassen mussten, um sich auf eine längere Wanderung zu machen. Bis am Sonntag sollten sie nämlich die Berghütte «Gletscherstube» am Märljensee erreichen. Das bedeutete zweimal unterwegs zu übernachten, wobei es erlaubt war, in einem Stall Unterschlupf zu suchen. Die gute Nachricht beinhaltete ein von Mike mitgebrachtes Nussbrot. Serge erinnert sich: «Zu Hause hätte ich keine grosse Freude an so einem Brot. Aber nach 4 Tagen Schoggi zum Frühstück, Reis, Heidelbeeren und Kopfsalat, schmeckte dieses Nussbrot so gut wie ein Filet!»

### Die grosse Wanderung

Am Freitag brach das Team auf. Etwa 2500 Höhenmeter über eine Distanz von 40 Kilometern galt es zu bezwingen. Da sie keine Flasche da-

beihatten, mussten sie bei jeder Gelegenheit mit dem Deckel des Kochkessels aus den Bergbächen trinken, um nicht plötzlich dehydriert zu werden. Als schon langsam die Abenddämmerung nahte, entdeckten sie ein bewohntes Maiensäss, wo sie im Technikraum übernachten durften. «Sehr gastfreundliche Menschen empfingen uns, brachten uns sogar Matratzen zum Schlafen», erzählt Walter Jeker. Das angebotene Fondue allerdings hätten sie abgelehnt. Das wäre ihnen gegen den Strich gegangen. Nein, an die Regeln wollten sich die drei «Überlebenskämpfer» schon halten. Am zweiten Tag der langen Wanderung wurden die Drei hart geprüft. Vor allem für Grossvater Walter und Vater Serge war es eine physische sowie psychische Heraus-

forderung. Nicht nur, weil die Wanderung anstrengend war. Sondern weil sie diese nach so vielen Nächten ohne erholsamen Schlaf und nach einer Woche mit so wenig Nahrung absolvieren mussten. «Nick hingegen marschierte wie ein Maschineli, er war sowieso die ganze Woche über der Aufmunterer», erzählt uns Walter. Nach einem enorm steilen Aufstieg standen sie endlich auf der Höhe der Burghütte. Doch zu früh gefreut: Um ihr Ziel zu erreichen, mussten sie nochmal in ein Tobel hinuntersteigen, um über eine Hängebrücke auf die andere Seite zu gelangen. Die zusätzlichen 200 Höhenmeter brachten alle an ihre Grenzen. Doch sie hätten sich gegenseitig gepusht und wieder aufgebaut. «Komm, du schaffst das», sagte Nick immer wieder.

Endlich oben bei der Burghütte angekommen, durften die Abenteurer, wegen striktem Feuerverbot, nicht einmal den Gaskocher benutzen. Zum Schlafen bei zwei Grad Aussentemperatur erlaubte man ihnen, in der Burghütte zu übernachten. Diese Nachricht erhielten sie zusammen mit frischen Socken und einem T-Shirt. Wer hätte gedacht, dass man sich über so etwas einmal derart freuen kann?

### Endlich geschafft!

Am letzten Tag galt es noch einmal 600 Höhenmeter zu überwinden. Bald am Ende ihrer Kräfte, hatten sie mit dieser Etappe am meisten zu kämpfen. «Die Landschaft war cool. Auf dem Weg sahen wir den Fiescher-Gletscher, oben einen Stausee und ich dachte, jetzt sind wir am Ziel», berichtet Nick. Er habe sich die Ankunft in der Gletscherstube spektakulär vorgestellt: Ein grosses Restaurant mit Gartenterrasse und Sonnenschirmen... stattdessen war da nur die kleine Hütte und auf dem Tisch ein Couvert und drei Paar Schuhe. Das konnte nur bedeuten, dass es nochmal eine Aufgabe zu bewältigen gab. Und so war es: Abmarsch zum Rand des Aletsch-Gletschers, wo Iwan, ein Bergführer, sie empfangen wollte. Die 10 Minuten-Wanderung, welche der Wegweiser ankündigte, sollte ja wohl kein Problem mehr darstellen, glaubten sie. Doch bekanntlich schmelzen unsere Gletscher und ziehen sich somit zurück. Das heisst, der Weg wurde «gefühl unendlich» weit. Gut ausgerüstet machte sich das Team auf eine Gletschertour. Die zwei älteren Herren setzten sich erschöpft an den Rand der Gletscherspalte. «Gut, dann gehe halt ich», sagte sich Nick. Und so war er es, der zu guter Letzt, mit Steigeisen und solide gesichert durch den Bergführer, in die 8m tiefe



**ERNE**

www.bauservice.ch | Beat Wyss  
beat.wyss@erne.ch | T 032 501 43 05



**«SUPER»ERNE**

**KUNDENMAURER-ARBEITEN**

**JEDER ART UND GRÖSSE.**

Egal ob Wohn-, Gewerbe- oder Industrieobjekt, der ERNE Bauservice ist für Sie da. Profitieren Sie von einem Rund-um-Paket oder ausgewählten Spezialleistungen.

ERNE AG Bauunternehmung | Rossmarktplatz 12 | 4500 Solothurn



Gletscherspalte klettern durfte, um die Trophäe des Abenteurers, das Beil, zu holen.

#### **Ende gut alles gut**

Es brauchte schon einiges an Vertrauen in den Bergführer, um sich so tief in eine Gletscherspalte hinunter zu wagen. Vor allem als Nick ausrutschte und plötzlich im Seil hing. Doch Iwan hatte die Situation voll im Griff. Mit Hilfe von zwei Eispickeln kletterte Nick wieder hoch. Jetzt wurde erstmal gefeiert, dann ging es zurück zur Gletscherstube. Dort warteten zur grossen Überraschung der drei Abenteurer Nicks Mutter und Schwester, sowie Walters Gattin. Serge vermutet, dass man die Familienmitglieder aufgeboten hatte, damit die drei nicht mit dem ÖV heimreisen mussten. «Diesen Geruch hätte man den andern Reisenden wohl nicht zumuten können», meint er lachend. Denn nach dieser Woche sei es schon heftig gewesen, die Schuhe auszuziehen. Die Unterhosen allerdings hätten sie gleich im Abfall entsorgt.

#### **RS-Effekt**

Es ist sehr beeindruckend, wie der 10-jährige Nick das ganze Abenteuer schildert und, dass er sogar auch

noch eine Woche hätte anhängen können. Vater und Grossvater jedoch hatten genug. Walter war froh, dass das Schlafen auf dem harten Waldboden ein Ende fand. Serge hatte zwar die Handy-freie Woche genossen, brauchte danach aber eine Woche Ferien, um sich wieder zu regenerieren. «Es ist wie in der RS. Man vergisst die Strapazen, es bleiben die positiven Erinnerungen an die guten und lustigen Momente», sinniert Serge. Die drei dürfen mit Recht stolz darauf sein, dass sie durchgehalten haben. Als Team haben sie super harmonisiert und bewiesen, dass sie sich aufeinander verlassen können.

#### **Zurück in der Komfortzone**

Obwohl sie in dieser Woche gemerkt hätten, wie wenig man eigentlich zum Überleben brauche, seien sie zu Hause bereits nach zwei Tagen wieder im alten Modus gewesen: Nick zum Beispiel gern und häufig vor dem Kühlschrank oder TV. Schliesslich sei es auch der Gedanke an die drei magischen Buchstaben MNM gewesen, die ihn durch diese harte Woche getragen hätten und ihn immer wieder daran erinnerten, worauf er sich daheim am meisten freute: MNM; Maltesers, Nusschoggi und Mami. Walter hatte sein Bett am meisten vermisst, während Serge



meinte, für ihn seien der Gedanke an ein kaltes Bier und ein saftiges Cordon Bleu gewesen, wie das Rüeblli, das man dem Esel vor die Nase hält, damit er voranmarschiert. Als Ersatz fürs Cordon Bleu habe er sich zum Schluss in der Gletscherstube neben dem kalten Bier Äplermagronen gegönnt. Diese hätten ihm allerdings nach dieser Woche komplett den Magen verdorben. Denn: Schwieriger, als die ganze Woche über so wenig zu essen sei es gewesen, wieder mit dem Essen anzufangen.

## Dorf in Wölflinswil Kanton Aargau erhält einen «Sonnenpark»

Die Clever Fox Immobilien Invest AG, Firmeninhaber Marco Büttiker mit Sitz in Riedholz, die ursprünglich als Bauherr auftrat hat mit der Nova Immobilien AG aus Fuluibach einen Investor gefunden, um die Überbauung Sonnenpark zu realisieren. Vor einigen Wochen nun sind die Baumaschinen auf dem Areal Steimet/Unterdorf aufgeföhren.

Erste Fertigstellung für Oktober 2024 vorgesehen. Das Investitionsvolumen wird auf zwischen 18 und 20 Millionen Franken beziffert. Insgesamt sind 18 Miet- sowie 18 Eigentumswohnungen geplant. In den beiden Häusern A und B - an der Wölflinswilerstrasse gelegen - sollen jeweils neun Mietwohnungen entstehen, überwiegend 2½- und 3½-Zimmer-Wohnungen. In der hinteren Häuserreihe C, D und E sind je sechs Eigentumswohnungen geplant; davon sechs 3½-Zimmer- und zwölf 4½-Zimmer-Wohnungen.



**Karljakob**  
Bauunternehmen

079 703 53 78  
gregor.jakob@karlijakob.ch

Langfeldweg 6a | Postfach 256 | 4528 Zuchwil | www.karlijakob.ch



## Herbst-Spass der Jugendarbeit Unterleberberg

In diesem Jahr fand während der ersten Herbstferienwoche der Herbst-Spass für die Kinder und Jugendlichen des Unterleberbergs statt.

Die Woche startete am Montagmorgen um 09:00 Uhr mit einem Angebot für die Kinder und Jugendlichen ab der 1. Klasse. Es wurde nämlich im Atelier von Nicole Monard fleissig getöpfert. Alle Teilnehmer durften 2-3 Tonkunstwerke herstellen, welche anschliessend gebrannt und glasiert wurden. Am Nachmittag trafen sich die Hip-Hop-begeisterten Kinder mit Amanda Jeker in der Turnhalle in Hubersdorf. Während knapp zwei Stunden wurden dort die Tanzbeine geschwungen und die Hüften bewegt.

Am Dienstagvormittag erhielten wir Besuch aus Basel. Sabrina Hamacher verwandelte unsere Lokalität in einen Escaperoom und rettete gemeinsam mit den Kindern den Gorilla aus den Fängen der Tierfänger. Den Gorilla konnten sie erfolgreich wieder im Dschungel freilassen und wurden



gebührend gefeiert. Am Nachmittag fanden sich die Jugendlichen im Escaperoom ein, dieser wurde während der Mittagszeit in die Zauberschule von Peppitide verwandelt. Die Zauberberlehrlinge wollten nämlich einen Unsichtbarkeitstrank brauen, da die Hexenmeisterin gerade das Zimmer verlassen hatte, war dies die perfekte Gelegenheit dazu. Auch diese Rätsel konnten erfolgreich gelöst werden und die Zauberberlehrlinge konnten den

Unsichtbarkeitstrank mischen, diesen sogleich testen und den Zauberberlehrer unentdeckt verlassen. Am Mittwoch fand unser altbewährter Backspass statt. Die Kinder und Jugendlichen durften während 2 Stunden mit Fondant arbeiten, ein leckeres Cookie verzieren, Cupcakes dekorieren, knackiges Knäckebrot herstellen und eine Backmischung zusammenstellen. Am Nachmittag war basteln ange-



RESTAURANT ZUR POST

WILLKOMMEN  
IN EINER WELT FERN DES ALLTAGS.

Restaurant zur Post  
Baselstrasse 23 | 4533 Riedholz  
T 032 622 27 10  
genuss@restaurantzurpost.ch  
www.restaurantzurpost.ch



Hauri  
Hauri Transporte GmbH  
www.haurigmbh.ch

HauriHof  
Unterleberberg

Öko? Logisch mit Gas

# Muldenservice

haurigmbh.ch  
Tel. 032 637 10 70  
info@haurigmbh.ch



2023



# Flury garten

flurygarten.ch | Dorfstrasse 3 | 4523 Niederwil

sagt. Es wurden zauberhaft leuchtende Elfen- und Herbstlichter produziert. Diese stehen nun bei einigen Kindern im Unterleberberg zu Hause oder im Garten und sorgen dort für ein tolles Elfenwald-Feeling. Einen Tag später, am Donnerstag, durften die 1. bis 4. Klässler ebenfalls zu Nicole Monard ins Atelier. Dort wurden mit der Daumenschalen-technik grossartige Kunstwerke gezaubert. Ob ein Elefantenkässeli oder eine Froschkönig-Kugel, den Fantasien waren keine Grenzen gesetzt. Auch diese wurden gebrannt und glasiert und verschönern nun einige Haushalte aus dem Unterleberberg. An diesem Nachmittag wurde im JaUL-Lokal geknüpft, gedruckt und geklebt. Die Teilnehmer mussten alle ein altes T-Shirt mitbringen und dieses wurde während drei Stunden zu einer fancy Handtasche umfunktioniert.

Am Freitag standen drei Kurse von unserem Herbst-Spass auf dem Programm. Am Vormittag trafen sich die Kinder und Jugendlichen im Bimano in Solothurn um das Bouldern etwas besser kennenzulernen. Das «kraxeln» liegt nämlich in der Natur der Kinder und so hat das Bouldern seinen besonderen Reiz. Während einer Stunde wurde die Geschicklichkeit getestet und Vertrauen in den eigenen Körper geschaffen. Nebenbei wurden sogar noch die Muskeln trainiert. Für eine eher weniger sportlichere Abwechslung sorgte am Nachmittag unser Besuch bei René Wyseier im BowBox-Bogenkino in Luterbach. Mit Pfeil und Bogen wurde so auf verschiedene Ziele auf einer Leinwand geschossen. Die Treffer wurden automatisch erkannt und gaben Punkte. So wurden die Kinder in verschiedenen Levels gemessen und am Ende gab es eine kleine Rangverkündigung. Die Nacht verbrachten 12 Kinder



und das Leitungsteam von JaUL in der Turnhalle in Flumenthal, dort fand nämlich das Schlafsackkino statt. Damit am Folgemorgen auch ein ausgewogenes Frühstück bereit steht, mussten sich dies die Teilnehmer zuerst noch verdienen und erspielen. Mit vielen tollen Challenges konnten Jetons gewonnen und diese im «JaUL-Laden» gegen viele Lebensmittel eingetauscht werden. Nach dem Auspowern an den verschiedenen Stationen wurden die Schlafsäcke bereit gemacht und der Beamer wurde installiert. Gemeinsam wurde der Film Ratatouille geschaut und gegen 23:00 Uhr verabschiedeten sich alle Kinder auf ihre Matten. Nach einigen wenigen Stunden Schlaf wurde das Gepäck zusammengepackt und wir begannen mit den Reinigungsarbeiten. Anschliessend wartete ein 10-minütiger Fussmarsch auf alle. Wir verschoben uns

nämlich zu unserem Barfussweg und bereiteten dort für alle Kinder das Frühstück auf dem Feuer im Wald zu. Es war eine grossartige und sehr spannende Stimmung, am Morgen früh, rund um ein Lagerfeuer. Nachdem die Mägen gefüllt waren, liefen wir wieder zurück zum Schulhaus, wo die Teilnehmer wieder alle von ihren Eltern abgeholt wurden. Es war eine sehr erlebnisreiche Woche mit vielen grossartigen Anlässen und Kursen und im Ganzen konnten so rund 90 Plätze vergeben werden. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Kursleiter:innen, vielen herzlichen Dank dass ihr dies von eurer Seite her für die Kinder und Jugendlichen aus dem Unterleberberg ermöglicht habt.

Gabriel Wyss



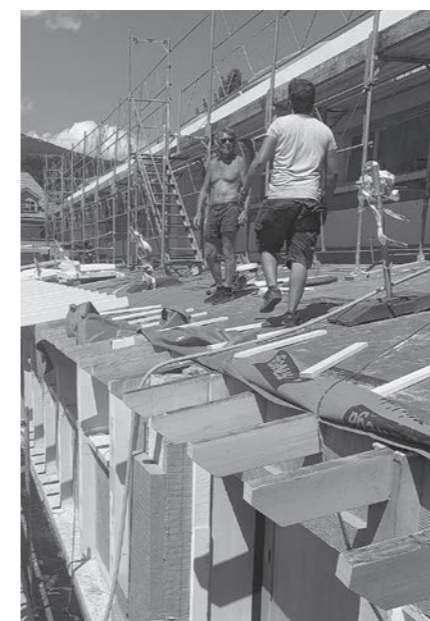
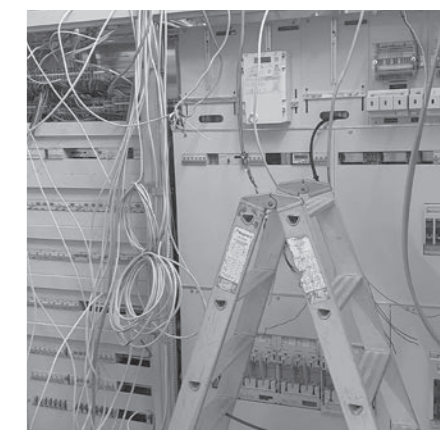
**Tag der offenen Tür**  
 Eröffnung der sanierten Mehrzweckhalle



Am 18. November 2023 konnten wir mit einem Tag der offenen Türen die sanierte Mehrzweckhalle der Bevölkerung übergeben. Die Gelegenheit wurde von vielen Einwohnerinnen und Einwohnern genutzt, die sanierten Räumlichkeiten zu besichtigen und mit den anwesenden Fachpersonen von Gemeinde und Planungsbüro zu sprechen. Und ich hatte Gelegenheit zu danken: der Projektleitung durch die Aarplan Architekten, der Begleitgruppe mit Fachpersonen aus Gemeinde und Kommissionen, der Schule und den Vereinen, den Anwohnerinnen und Anwohnern, und nicht zuletzt der Bevölkerung, die stets hinter dem Projekt gestanden und an den Gemeindeversammlungen die notwendigen Kredite bewilligt hat.

Ganz herzlichen Dank allen, die mit ihrem Engagement dieses Projekt möglich gemacht haben!

Sandra Morstein





Gebührenfreie Entsorgung von vielen Wertstoffen  
Günstige Preise für kostenpflichtiges Material  
Individuelle Lösungen für Ihr Entsorgungsproblem

Umweltgerechtes Recycling

2023

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

**Regionaler Entsorgungshof in Niederwil**

Öffnungszeiten  
Mo, Mi & Do 15.00 – 18.00  
Samstag 08.00 – 12.00

HauriHof  
HAURI Transporte GmbH  
Hauptstrasse 16  
4523 Niederwil  
Tel. 032 637 10 72  
www.haurihof.ch

# SPENGLEREI BEDACHUNGEN BLITZSCHUTZ FASSADENBAU



**STUDER**  
GMBH

079 576 15 07

[j.studer@studergmbh.com](mailto:j.studer@studergmbh.com)

Hauptstrasse 13 • 4523 Niederwil

## Der Maler in Riedholz Tannenstrasse 29 4533 Riedholz

# MALEREI KNITTER + CO

*Dont*

*paint it...*

*...yourself*

*we'll do*

*it for you*

3427 UTZENSTORF

TEL. 032/665 36 44

[www.malerei-knitter.ch](http://www.malerei-knitter.ch)

▲ malen

▲ tapezieren

▲ bodenlegen

# Wir sind die Profis



## Gemeinsam unterwegs – nach Colmar und in die Zukunft

**Vorstand, Trainerinnen und Trainer des FC Riedholz waren zusammen auf Achse. Sie liessen sich die Laune nicht einmal von der Schweizer Nati verderben. Und sie suchen Verstärkung.**

Eine fröhliche Reisegruppe versammelt sich an einem Samstag Mitte November auf dem Sportplatz Wylar in Riedholz. 32 Frauen und Männer sind es, von sehr jung bis nicht mehr ganz so jung, die hier zusammen gekommen sind, um eine Reise zu unternehmen. Sie bilden gemeinsam das Herz und den Kopf des FC Riedholz: Es sind die Mitglieder des Vorstands sowie die Trainerinnen und Trainer der gegenwärtig zwölf Mannschaften. Um das Vereinsleben gemeinsam zu zelebrieren, sind sie im Vorfeld übereingekommen, die normalerweise separat stattfindenden Auflüge des Vorstands und der Trainer-Crew dieses Jahr zusammenzulegen und als grosse Gruppe loszufahren. Mit dabei sind unter anderem auch zwei der jungen Nachwuchskräfte, die im Rahmen des «Kids for Kids»-Programms als Assistententrainer im Einsatz sind und helfen, die jüngsten Junioren am Ball auszubilden.

Los geht die Reise im Daybus in Richtung Basel und von dort weiter

ins Elsass. Reiseleiter Michael «Missi» Marty und Luca Pedrazzoli haben als Ziel das hübsche Städtchen Colmar ausgesucht, das unbestätigten Gerüchten zufolge bei der einen oder dem anderen in der Reisegruppe unangenehme Erinnerungen an den Französischunterricht geweckt haben soll, die sich jedoch spätestens nach der Ankunft in der «Hauptstadt des Elsässer Weins» in Wohlgefallen auflösen.

Alles andere wäre auch sehr erstaunlich, dürfen sich doch die Riedhölzerinnen und Riedhölzer in Colmar sogleich in einem grossartig elsässischen Restaurant kulinarisch verwöhnen lassen. Feiner als das Cordon-bleu und die lokalen Weine sind nur die Gespräche, das gesellige Zusammensein, der gemütliche Austausch über alle Altersgruppen hinweg.

Die Stimmung der Delegation aus Riedholz ist und bleibt fröhlich und gelöst. Daran vermag nach dem Essen auch die Stadtführung durch Colmar, durch die endlosen Kopfsteinpflastergassen und vorbei an den vielen Fachwerkhäusern, zu denen man zu jedem einzelnen lange Geschichten erzählen kann, nichts zu ändern. Manche lauschen gebannt den ebenso kundigen wie umfangreichen Ausführungen, andere er-

kunden derweil möglichst unbemerkt das vielfältige Angebot des kleinstädtischen Detailhandels. Doch alles hat ein Ende, so auch diese Stadtführung. Die Stimmungskurve weist weiter klar nach oben, als sich die Gruppe später am Nachmittag anschickt, die Reise zurück in die nahe Schweiz anzutreten.

Nächster Halt: Basel. Hier, in der ehemaligen Fussballhochburg der Schweiz, folgt der, wie sich herausstellen sollte, schwierigere Teil des Ausflugs. Die Reiseleitung hat für die ganze Gruppe Tickets für das Euro-Qualifikationsspiel der Schweizer Nationalmannschaft gegen das Team aus dem Kosovo organisiert. Man hätte es ja aufgrund der letzten Auftritte der Nati ahnen können, doch die fast schon traditionell schlechte zweite Spielhälfte sorgt in der fachkundigen FCR-Reisegruppe dann doch für beträchtliches Erstaunen und ebensolche Ernüchterung. Nicht alle Meinungsäusserungen können an dieser Stelle wiedergegeben werden. Und die meisten Trainer sind sich einig: Wenn ihre Junioren sich in einem wichtigen Spiel so anstellen würden, gäbe das eine Extraportion Ausdauertraining.

Doch trotz des traurigen Spiels lässt sich die FCR-Reisegruppe die Fröhlichkeit nicht nehmen. In der





Rückfahrt auf die andere Seite des Jura werden reichlich Analysen gemacht und Sprüche geklopft. Und als der Bus kurz vor Mitternacht beim eigenen Fussballplatz zum Stehen kommt, ist dies der Ausklang eines rundum geglückten Tags, der diese Menschen, die einen Teil ihrer Freizeit ehrenamtlich für den FC Riedholz einsetzen – für die vielen Junioren, für den Verein, für den Zusammenhalt in dieser grossen Familie –, noch

einmal näher zusammengebracht hat.

Der FC Riedholz sucht Verstärkung. Der Verein wächst weiter, vor allem die Juniorenabteilung – der grosse Stolz des FCR – gedeiht prächtig. Damit das Engagement auf dem heutigen Niveau fortgesetzt werden kann, ist der Einsatz zahlreicher Freiwilliger auf allen Ebenen notwendig. Zurzeit ist der Vorstand auf der Su-

che nach neuen Mitgliedern. Wer Interesse hat, in einem gut geführten Verein in familiärer Atmosphäre einen Beitrag zu einer sinnvollen und schönen Beschäftigung für Jung und Alt zu leisten, kann sich gerne direkt beim Vorstand melden: [info@fcriedholz.ch](mailto:info@fcriedholz.ch).

Fabian Schäfer

## Bericht Diner spécial mit Christof Gasser

Die 40 Personen, welche der Einladung zum «Diner spécial» der Kulturkommission Riedholz in den oberen Stock des Restaurants zur Post in Riedholz Folge leisteten, waren bereit. Auf den Tischen lagen Menükärtchen, welche durch sorgfältig ausgesuchte Wein- und Menuwahl eine gustatorische Vorfreude in der Magengrube auslösten. Als Nik Fluri die Gäste mit einem sehr passenden Sujet (Veloklau während der Hesozeit in Solothurn) die Gäste willkommen hiess, freuten sich alle auf das, was da noch auf uns zu kommen würde. Die Gläser des Publikums waren gefüllt, es konnte losgehen. Nun verlor auch Christof Gasser ein zwei Worte über sich, dann gings zur Sache. Schnell wurde klar, dass dies eine besondere Art Lesung war. Denn immer wieder lud Christof Gasser uns ein, seinen Gedankengängen zu folgen. Wir erfuhren, wie er zur Figur Dornachs kam, wie der Name Dornach entstand, warum die Charaktere der einzelnen Personen in der modernen, Belleristik gar nicht mehr so fix beschrieben werden, wie lange der Prozess von der Recherche- und Schreibearbeit bis hin zu seiner Verabschiedung ins Bücherregal des Verkaufsladens



dauert. Er wies darauf hin, dass das Buch von dort an in unseren Köpfen weiterlebt, es gewissermassen nicht mehr dem Autor gehört. Er verriet uns auch, dass dieser ganze Prozess auch etwas mit Trauer zu tun haben kann. Auf solche und viele andere Aspekte erhielten wir Antworten. Zwischen den Leseblöcken genoss Gasser während des Essens den Austausch mit den Zuhörerinnen und

Zuhörern, was natürlich auf Gegenseitigkeit beruhte.

Wir danken der Familie Hinzer für die «kriminellgute» Bewirtung zwischen den Leseblöcken.

Flavia Kummer



## Qualität & Design

Ob Küche, Bad, Wohnraum, neue Türen, Planung, Um- oder Neubauten – unsere Arbeiten überzeugen durch beständige Qualität und zeitloses Design.

SCHREINEREI  
INNENAUSBAU  
VON ALLMEN  
INNENAUSBAU AG  
4528 ZUCHWIL

[www.vonallmen-innenausbau.ch](http://www.vonallmen-innenausbau.ch)

## BFS Bauingenieure AG

Sagmattstrasse 3, 4710 Balsthal  
Dieter Schaffner 4533 Riedholz

[www.bfsag.ch](http://www.bfsag.ch)  
[info@bfsag.ch](mailto:info@bfsag.ch)

Planen - Bauen - Beraten

# Klassenlager Schwarzsee

Am 4.9.2023 gingen wir ins Klassenlager Schwarzsee. Wir fuhren um 8:30 beim Postplatz mit dem Car los. In Bern hatten wir Stau. Wir kamen ca. um 10:30 an auf dem Parkplatz in Schwarzsee an und konnten noch kurz Znüni essen. Dann mussten wir etwa 20 Minuten den steilen Hang mit den schweren Koffern hinauflaufen. Endlich erreichten wir das Haus der Jugend. Zuerst gab es eine kleine Führung durch das Lagerhaus und wir suchten unsere Zimmer aus. Danach mussten wir die Tische und Stühle aufstellen für das Mittagessen. Es gab feinen Salat und leckere Älplermagronen. Am Nachmittag gestalteten wir unsere Zimmerplakate und bemalten Steine. Nach dem Nacht gingen wir ins Bett. Am nächsten Tag machten wir den Hexenweg rund um den See. Zu zweit liefen wir um den See und lösten Rätsel. Am vierten Posten gab es Hamburger. Das war der beste Hamburger! Dort gab es einen Bach und eine Finnenbahn. Nach der Mittagspause wanderten wir noch zu einem Wasserfall. Manche Kinder kamen nicht mit zum Wasserfall, weil sie müde waren von der letzten Nacht. Am Schluss badeten wir noch im Schwarzsee. Das war sehr toll. Am Mittwoch war die grosse Wanderung angesagt. Wir wanderten auf die Riggisalp. Oben gab es einen grossen Spielplatz und ein Restaurant. Auf dem Spielplatz konnten wir viel spielen und picknicken. Mit dem Sessellift fuhren wir zurück zum Schwarzsee, wo wir baden durften. Später gingen wir wieder zurück ins Lagerhaus. Wir schrieben Karten für unsere Eltern. Dann spielten wir auf dem Basketballplatz Flaschendrehen. Das spielten wir fast jeden Tag. Es war sehr lustig, aber manchmal auch peinlich. Wir mussten hineingehen, weil es Zeit zum Abendessen war.

Nach dem Essen schauten wir den Film Rio. Dann gingen wir ins Bett. Am Donnerstag haben wir gemütlich gefrühstückt. Am Vormittag bereiteten alle eine Pizza für das Mittagessen zu und am Nachmittag gingen wir Minigolf spielen. Jede Gruppe war sehr gut. Nach dem Minigolf spielen durften wir uns ein Eis aussuchen. Dann gingen wir noch in den See baden. Zurück im Lagerhaus genossen wir ein feines Nacht. Nach dem Essen spielten wir Lotto und machten eine grosse Disco zum Lagerabschluss. Am nächsten Morgen mussten wir die Koffer packen. Am Mittag assen wir draussen Hot Dog. Danach mussten wir die schweren Koffer runter bringen zum Car. Im Car waren alle sehr müde und traurig, weil wir gehen mussten. Nach eineinhalb Stunden kamen wir endlich auf dem Postplatz an. Wir hatten viele Abenteuer und grossartige Momente erlebt.



Wir danken allen Beteiligten, die das Lager organisiert haben.  
Text: Elin Nussbaumer, Gianna Somaini, Nick Kasper, Jan Schor  
Bilder ausgewählt von: Ellinor Jörg, Laura Studer

# B BadElement



Save the Date:  
EIGENHEIM.Solothurn  
21. – 24.3.2024

Erleben Sie innovative Badezimmer – besuchen Sie unsere Ausstellung.

BadElement AG | Buchenstrasse 6 | 4533 Riedholz  
Telefon +41 (0)32 621 11 31 | info@badelement.ch | www.badelement.ch



## DTV Riedholz goes FC Riedholz

Unseren diesjährigen Schlusshöck durften wir anfangs November im Clubhaus des FC Riedholz feiern. Eingeladen hatte der FC, um sich für den Einsatz von uns Turnerfrauen am Brunch des 50 Jahre Jubiläums zu bedanken.

Mit offenen Armen wurden wir von einem Teil des Organisationskomitees des 50 Jahre Jubiläumsfestes empfangen und ein wunderbarer Apéro war für uns bereitgestellt. Nach dem Motto «Chli stinke muess es» wurden wir aufgefordert, uns einen Platz am Tisch zu suchen und die Fonduegabel griffbereit zu halten. Die sämige Käsemischung wurde vorgängig gekonnt im 8i gerührt, die Bedienung war herzlich und aufmerksam. Wir haben das Essen in vollen Zügen genossen und wurden so richtig verwöhnt. Auch den Weisswein werden wir so schnell nicht vergessen. Danach war eine Verdauungspause angesagt.

Damit unsere mitgebrachten Überraschungsgeschenke für die anderen Turnerkolleginnen ausgetauscht werden konnten, mussten wir die FC Quizprüfung bestehen. Ausgeklügelte Fragen hat sich Christoph für uns Damen ausgesucht. Wer den FC

von früher kannte, war klar im Vorteil. Zum Glück standen zwischendurch Auswahlantworten zur Verfügung, wobei die weniger FC-affinen Frauen eine kleine Aufholchance wahrnehmen konnten. Unsere Hirnzellen wurden noch einmal bis aufs Letzte gefordert.

Nach einer kurzen Korrekturpause stand die Siegerin fest. Marianne, unsere Präsidentin, kennt sich nicht nur in unserem Verein hervorragend aus, nein, auch über den FC wusste sie bestens Bescheid und hat beim Quiz die meisten Punkte gesammelt. Sie durfte sich als Erste ein Päckli aus der kunterbunten Palette auf dem Gabentisch aussuchen. Die Frauen haben sich bei der Geschenkeauswahl auch in diesem Jahr wieder viel einfallen lassen. Die Vorweihnachtsstimmung im gemütlichen Ambiente war perfekt und jede konnte sich über ein einzigartiges Paket freuen. Anschliessend genossen wir ein phänomenales Dessertbuffet, von Regi kreierte. Wem es noch nicht genug warm war, konnte sich am Buffet ein grosszügiges Kaffee oder Tee mit «Gügs» ausschenken lassen. Ein herzliches Dankeschön an Regi Moser, Res Uhlmann, Christoph



Büschi und Stefan Ruch, die sich so liebevoll um uns gekümmert haben. Wir haben den Abend bei euch in vollen Zügen genossen. Auf weitere gute Zusammenarbeit.

DTV Riedholz  
Karin Anderegg

# Bürgergemeinde Riedholz

## Gefreutes

### Einbürgerungen 2023

An der Budgetgemeindeversammlung vom 12. Dezember 2023 durften folgende Personen die Einbürgerungsurkunde entgegennehmen:

- Mauz Britta
- Bock Manfred
- Standtke Cornelia und Ronny mit den Töchtern Sophie und Michelle
- Neufeld Waldemar und Peters Vitalia mit den Söhnen André und Ilja und der Tochter Maria

Sie können nun sowohl in der Bürger- als auch in der Einwohnergemeinde von ihren Rechten und Pflichten als ordentliche Schweizer Staatsbürger Gebrauch machen. Herzlich willkommen!

## Weniger Gefreutes

Einmal mehr haben Vandalen am Abend vom Dienstages, 12. September 2023 beim Waldhaus ihr Unwesen getrieben. In dem mit einer Kunststoffblache überdachten Unterstand am Waldhaus und auf dem offenen Sitzplatz beim Hauseingang Feuer zu entfachen zeugt nicht gerade von grossem Verstand. Nebst dem Unrat und den Glasscherben, die sie rundherum und im Brunnen zurückliessen, ist auch noch der Keramiksockel des WC's in Brüche gegangen. Das WC musste ersetzt werden und hat Kosten von rund Fr. 1500.00 verursacht.

## Aktuell

Der Forstbetrieb Leberberg nimmt Bestellungen von Brennholz, Fin-

nenkerzen etc. gerne entgegen und empfiehlt sich für Gartenarbeiten und -holzerei.

## Kontakt:

Thomas Studer, Känelmoosstrasse 29, 2545 Selzach, 032 641 16 80 / 079 426 46 32  
leberberg.forst@bluewin.ch

Vermietung Waldhaus, Fr. 170.— (Fr. 50.— für Dorfvereine), frühzeitige Reservation wird empfohlen

## Kontakt:

Marco Cottorino, Rainstrasse 40, 4533 Riedholz, 078 712 20 72  
cotti67@bluewin.ch  
oder online über [www.riedholz.ch](http://www.riedholz.ch) - Bürgergemeinde - Waldhaus

Willi Studer

# Wir gratulieren

## Grosse Geburtstage im Jahr 2024 zum Vormerken in der Agenda.

(Es werden nur Jubilarinnen und Jubilare aufgeführt, die ihr Einverständnis dazu gegeben haben.)

Die Redaktion der «TanneZytig» wünscht den Jubilarinnen und Jubilaren alles Gute, Glück und Gesundheit zum kommenden Geburtstagsfest.

### zum 80. Geburtstag am

2. Februar	Peter Jenny
2. Februar	Gertrud Nyffenegger
15. März	Denise Schwaller
10. Mai	Milos Tuma
10. Juli	Elsbeth Scherrer
23. Juli	Werner Meier
3. August	Erich Beck
7. August	Lisabeth Adam
1. September	Peter Kohler
5. September	Hans Binz
24. September	Rosmarie Künti Wahlen
3. Dezember	Franz Menth
3. Dezember	Hans Lanz
8. Dezember	Johann Jörg

### zum 90. Geburtstag am

23. April	Edith Müller
14. Mai	Waltraut Zuber
23. Mai	Josef Betschart
1. September	Richard Schader
28. Dezember	Urs Huber
29. Dezember	Rosmarie Morand

### zum 95. Geburtstag am

13. August	Gertrud Altermatt
------------	-------------------

### zum 96. Geburtstag am

25. Mai	Willy Lüthi
16. September	Marie Gasche
2. Dezember	Josef Glutz

### zum 98. Geburtstag am

11. Januar	Ernst Meyer
4. Dezember	Rita Reiter

### Zum 100. Geburtstag am

25. Mai	Maria Janas
---------	-------------

### zum 101. Geburtstag am

18. Dezember	Werner Ammann
--------------	---------------

### zum 85. Geburtstag am

29. Januar	Rosmarie Hinzer
7. Februar	Christian Schneeberger
10. Mai	Anton Bobst
31. Mai	Else Schwing
1. Juni	Lea von Ballmoos
6. Juni	Hanna Schori
17. Juli	Christina Schild
11. August	Oscar Schneider
27. August	Walter Kohler, Niederwil
10. Oktober	Klara Hüsler
30. Oktober	Paul Adam
11. November	Ruth Roth
2. Dezember	Beda Birrer



## Der älteste Riedholzer

Werner Ammann konnte am 18. Dezember 2023 seinen 100. Geburtstag feiern. Die Redaktion der Tannezytig gratuliert dem Jubilaren, der - umsorgt von seinen beiden Töchtern - im Eigenheim an der Rötistrasse wohnt. Ein ausführlicher Bericht über Werner Ammanns Leben erschien in Nummer 58 der Tannezytig unter dem Titel «Gartenmensch mit Leib und Seele».

werbwerk.  
die Agentur

Marketing  
Kommunikation Neue  
Medien

Wir sind eine  
Full Service Agentur  
für professionelle  
Kommunikation

Beratung  
Strategie und Planung  
Kreativität  
Produktion  
Fotografie und 3D Motion

[werbwerk.ch](http://werbwerk.ch)



NEUHAUS-GARAGE

Peter Steinlechner  
Inhaber  
Baselstrasse 13  
4533 Riedholz  
Telefon 032 623 23 44  
Mobil 079 864 08 84  
[info@neuhausgarage.ch](mailto:info@neuhausgarage.ch)  
[www.neuhausgarage.ch](http://www.neuhausgarage.ch)

# Termine der Vereine und der Gemeinde Riedholz

## Säuglingsfürsorge der Mütter- und Väterberatung im Gemeinderatssaal

Am 2. und 4. Mittwoch des Monats: 14.00 – 16.00 Uhr. Nur noch auf Voranmeldung - Hilde Künzli, Telefon 032 617 36 26

## Abfallentsorgung siehe Homepage der Gemeinde

## Diverse Anlässe Attisholz Areal siehe Homepage Gemeinde

**22.2.2023 – 3.02.2024 Gönnerinzug Weihere Schränzer**

### Januar

Mo 15.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
Sa 20.	Weihere Schränzer	Spiele im Dorf	ab 13.30 Uhr
Fr 26.	Oek. Frauengruppe	Senioren-Mittagstisch	Wallierhof
Mo 29.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal

### Februar

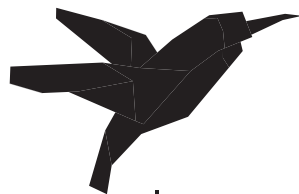
Mo 19.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
Di 20.	Gemeinde	Vereinskonvent	Gemeinderatssaal

### März

Mo 4.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
Mo 25.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal

### April

Di 9.	Gemeinde	Begrüssung Neuzuzüger	19.30 Uhr
Fr 19.	Oek. Frauengruppe	Gemeinsamer Nachmittag	Günsberg
Mo 22.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal



DRUCKEREI | UEBELHART

flyPrint.ch

Onlinedruck bei  
Uebelhart

**Visitenkarten, Geschäftsberichte, Broschüren Plakate,  
Bücher, Magazine, Kataloge, RollUps, Blachen, Kleber,  
Etiketten, Verpackungen und, und, und...**

**Wir sind Ihr kompetenter Full-Service-Druckpartner  
für Offset- Digital- oder Grossformatdruck.**

Druckvorstufe, Offsetdruck, Digitaldruck, Druckveredelung, LFP, Weiterverarbeitung und Versand & Logistik.

Druckerei Uebelhart AG, Känzeliweg 4, 4522 Rüttenen, Tel. 032 622 89 46, uebelhart.ag, info@uebelhart.ag